

V. 1.

Wie heisst das Land im deutschen Reich,  
Sist nicht zu arm und nicht zu reich,  
Sist nicht zu gross und nicht zu klein,  
Doch soll ein glücklich Land es sein?

V. 2.

Aus rauhen Bergen, arm und leer,  
Kommt es vom Böhmerlande her;  
Doch schenkt ihm Gott nach kurzer Zeit  
Ein wunderschönes grünes Kleid.

V. 3.

Der alte Himmel, liebewarm,  
Nimmt es in seinen blauen Arm.  
Da weht sein Korn so frisch und grün  
Und seine Rosen lässt es blühn.

V. 4.

Von seinen Bergen, wunderschön,  
Kannst du in hundert Thäler sehn  
Und siehst dich nimmer, nimmer satt,  
Wie Gott so schön gemacht es hat.

V. 5. Wohl manche Lerche singt ihr Lied — —

V. 5.

Wohl manche Lerche singt ihr Lied;  
Wohl manche Rebe duftend blüht,  
Und stille, wie ein blaues Band,  
Geht segensreich der Fluss durchs Land.

V. 6. ihre Thürme königlich.  
*calando.*

V. 6.

Doch wo das Thal am schönsten schaut,  
Hat man die schönste Stadt gebaut,  
In blauen Wellen spiegeln sich  
Wohl ihre Thürme königlich.